

Zeitschrift: Frauezitig : FRAZ
Herausgeber: Frauenbefreiungsbewegung Zürich
Band: - (1978-1979)
Heft: 11

Rubrik: Bibliotheks-Gruppe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sie befindet sich im Frauenzentrum und hat vorteilhafte Öffnungszeiten.
Es hat dort genug Zeitungen. Kauft doch fünf Stück. Ihr könnt sie sicher irgendwo in eurer Umgebung verkaufen.
Woran erkennt frau die aktive FBB-Frau? Sie verlässt das Frauenzentrum mit fünf Fraue-Zitigä unter dem Arm.



Die Fraue-Zitigs-Gruppe

Oesterreich - Presseerklärung zum Internationalen Frauentag am 8. März 1978

Die autonome Frauenbewegung veranstaltet anlässlich des Internationalen Frauentages am 8. März 1978 in ganz Oesterreich Aktionen, Kundgebungen, Diskussionen, Straßentheater etc., zum Thema "GEWALT GEGEN FRAUEN".

Wir wollen die verschiedenen Formen von Gewalt gegen Frauen bewusst machen. Gewalt gegen Frauen geschieht täglich. Sie beschränkt sich nicht nur, wie immer wieder angenommen wird, auf die offen auftretenden Formen der Gewalt wie Vergewaltigung und körperliche Misshandlung.

Genauso müssen die subtilen Unterdrückungsformen, denen Frauen immer wieder ausgeliefert sind, erkannt und aufgezeigt werden.

Gerade die Formen der psychischen Gewalt werden als solche erkannt, weil sie sich in gesellschaftlich akzeptierten Verhaltensnormen manifestieren.

Der steigende Alkohol- und Tablettenkonsum bei Frauen spricht eine deutliche Sprache ihrer Ohnmacht gegenüber diesen Gewaltmechanismen.

Unsere Aktionen am 8. März sollen Frauen zeigen, dass sie mit diesen Problemen nicht alleine sind und sie ermutigen, sich dagegen zu wehren.

FRAUEN GEMEINSAM SIND STARK !

Bibliotheks - Gruppe

Unsere Gruppe besteht momentan aus 12 Frauen, davon sind acht an den Ausleihtagen regelmässig anwesend, vier vertretungsweise. Die Bibliothek wurde im Winter 1976 eröffnet und im Mai 77 konnten wir mit dem Ausleihen von Büchern beginnen, da wir inzwischen genügend Frauen waren, um die Arbeit aufzuteilen. Sitzungen finden bisher unregelmässig statt, je nach Dringlichkeit. Noch in diesem Monat wollen wir zusammenkommen, um uns damit auseinanderzusetzen, wie man neben dem Bibliotheksdienst noch auf weitere, intensive Art, uns und andere Frauen mit Büchern bekannt und vertraut machen kann. Zum Beispiel könnten wir einmal im Monat, an einem bestimmten Tag, zu bestimmter Zeit, im Zentrum ein Buch vorstellen, das zwei bis vier Frauen aus unserer Gruppe zusammen gelesen haben. Wir finden es sehr ermutigend, wenn zu solch einer Autorinnen- und Bücherstunde regelmässig interessierte Frauen kämen.

Da wir alle die verschiedenen Berufe haben, aber keine gelernte Bibliothekarin mitarbeitet, tauchen auch öfters organisatorische Probleme auf und immer wieder natürlich die Frage: wie, mit welchen Mitteln, können neue Bücher und Zeitschriften angeschafft werden. Bei aller Phantasie, wir können die nötigen Gelder nicht immer aus eigenen Aktivitäten herbeiziehen. (Wir verkauften Sandwiches für den 1. Mai 77 und den Frauenkalender 77 und 78.) So sind wir hin und wieder auf Spenden angewiesen, die bis jetzt zweimal aus der Spundengruppe kamen, einmal aus der FBB-Kasse, einmal von der Zeitungsgruppe und gelegentlich von Frauen, die unsere Bibliothek besuchen.

Besuch - wir wären froh, wenn ausser Donnerstag auch an den anderen Wochentagen mehr Frauen kämen, um auszuleihen oder, wenn ohnehin im Zentrum, vielleicht zum Zeitschriftenlesen. Eine grosse Sammlung Zeitschriften der letzten Jahre aus europäischen Ländern und den U.S.A. wird viel zu wenig angeschaut. Regelmässig findet ihr die Magazine: EMMA, Courage, EFFE, Schwarze Botin und Frauenoffensive, sortiert in den roten Ordnern.

Wir sind auch immer noch eine kleine Bibliothek, mit ca. 370 Bänden. Der Sachkatalog umfasst Themen wie: Arbeit, Alter, Belletristik, Beruf, Bildung, Biographien, Dokumente, Erziehung, Feminismus, Frauenbewegung, Geschichte, Gewalt, Kultur, Kunst, Lesben, Menschenrechte, Ökologie, Poesie, Politik, Psychologie, Recht, Schwangerschaft, Sexualität, Soziologie, Strafvollzug, Film, Theologie, Therapie, Verhütung, Wirtschaft, Wissenschaft.

Was uns freut: Frauen, die neue und ältere Bücher und Zeitschriften schenken. Frauen, die uns Vorschläge für Neuanschaffungen machen - Liste hängt am Kasten - und uns beim Ausbau der Bibliothek unterstützen. Frauen, die Bücher pünktlich zurückbringen oder telefonieren, um die Ausleihfrist zu verlängern.

Wir sind auch an Rezensionen über Frauenliteratur aus den verschiedenen Tages-, Wochen- oder Monatszeitschriften interessiert.

Erzählt außerhalb des Zentrums den Leuten, die ihr trefft, von unseren - euren - Büchern. Wir möchten auch an Nicht-FBB-Frauen ausleihen.

Was uns ärgert: Frauen, die Bücher zu spät oder gar nicht zurückbringen, sich über Mahnungen beklagen und diese nicht ernst nehmen. Denkt an jene Frauen, die auf eure ausgeliehenen Bücher warten und sie genauso gerne lesen möchten wie ihr. Wir erwarten mehr Solidarität!!!

Die Bibliotheksgruppe: Rosmarie, Judith, Barbara, Gertrud, Madlaina, Trix, Tina, Regine, Ulrich, Heidi, Susann, Marie-Theres.

Kontaktperson: Regine, Tel. 53 41 77

Geldspenden können eingezahlt werden auf das PC-Konto 80-68591 FBB-Zürich mit dem Vermerk "Bibliothek".

<u>Öffnungszeiten:</u>	<u>Hüterin</u>
Montag	19 - 21
Dienstag	19 - 21
Mittwoch	18 - 21
Donnerstag	18 - 22
Freitag	18 - 20

Die Bibliotheksgruppe